

## **Pressemitteilung - SPERRFRIST : 30.6.2016 - 0.00 UHR - Kursleiter streiken gegen ungerechte Honorarstrukturen**

Am Donnerstagvormittag (30.06.2016) wird es in der Zeit von 8:45 bis 12:00 an der VHS Frankfurt keinen Deutschunterricht für Migranten geben: Die freiberuflichen Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache legen ihre Arbeit kollektiv nieder und streiken. Sie protestieren damit gegen die von der VHS-Leitung angekündigte unzureichende Honorarerhöhung auf 26 Euro ab 1. August 2016. Dabei werden sie auch durch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft unterstützt.

„Dieses Angebot ist völlig inakzeptabel“ findet die Initiativegruppe DaF (Deutsch als Fremdsprache) der Volkshochschule Frankfurt und hat zum Streik aufgerufen. Nach Jahren des Honorarstillstands hat die Initiativegruppe eine für alle Lehrkräfte einheitliche Erhöhung der Honorare auf mindestens 35 Euro gefordert. Bestätigt sieht sie sich durch die aktuellen Berichte zu Plänen des Bundesinnenministeriums, die Honorarsätze für Integrationskurse auf 35 Euro zu erhöhen.

### Zum Hintergrund:

Es sei zwar noch nicht klar, wann es zu der geplanten bundesweiten Anhebung der Zuschüsse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und einer Anhebung der Honorare komme. In Frankfurt werde es dann aber nach dem Willen der Betriebsleitung eine paradoxe Situation geben: Die VHS plane, die Honorare für Kursleiter in den vom BAMF geförderten Integrationskursen auf 35 Euro anzuheben. Den Kursleitern von "Selbstzahlerkursen" (ca. ein Drittel aller VHS-Deutschkurse) wolle man aber weiterhin nur 26 Euro zahlen. „Diese Honorarunterschiede sind ungerecht und führen zu einer Spaltung der Kursleiterschaft. Schließlich ist der Arbeitsaufwand in allen Deutschkursen vergleichbar“, so die DaF-Initiativegruppe. Die VHS Frankfurt müsse sich darüber im Klaren sein, dass in Zukunft keine qualifizierten Kursleiter mehr bereit sein werden, die Leitung von schlechter honorierten Selbstzahlerkursen zu übernehmen. Die größte Bildungsinstitution für Erwachsene in Frankfurt sollte sich deshalb fragen, ob sie in Zukunft nur noch Integrationskurse auf Grundstufenniveau anbieten will. Sie würde damit auf das wichtige Segment der selbst zahlenden Deutschlerner verzichten - also auch auf die weiterführenden Kurse der Mittelstufe, die Voraussetzung für eine berufliche Qualifizierung, bzw. den Berufseinstieg der Neuankömmlinge sind. Die DaF-Initiativegruppe sieht neben der VHS auch die Stadt Frankfurt und das Land Hessen in der Pflicht, für „gleiche Honorare in in allen Deutschkursen“ zu sorgen.

„Sprache ist der Schlüssel zur Integration“, diesen Satz kann man immer wieder in Sonntagsreden hören. Aber es sind die Lehrkräfte in den Deutschkursen für Migranten, die diesen „Schlüssel“ durch ihre qualifizierte Arbeit maßgeblich mitprägen und so für die Grundlage einer gelingenden Integration sorgen. Trotzdem wurde es an der VHS seit Jahren versäumt, den freiberuflichen Deutsch-Lehrkräften ein angemessenes Honorar zu zahlen, das sowohl die Qualität der Sprachkurse als auch die Existenz der Sprachlehrer dauerhaft sichert. Erst die Zuwanderung der Flüchtlinge und der damit offenbar werdende Lehrkräftemangel hat bei den Verantwortlichen im Bund ein Umdenken bewirkt. Es ist Zeit, dass auch das Land Hessen und die Stadt Frankfurt erkennen, dass es sich eine weltoffene und interkulturelle Stadt wie Frankfurt nicht leisten kann, bei einem für die Integration so wichtigen Thema wie den Sprachkursen für Migranten mit zweierlei Maß zu messen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind herzlich eingeladen, sich am 30.06.2016 ab 9:00 Uhr bei der VHS Frankfurt, Sonnemannstraße 13 ein eigenes Bild von der Lage zu machen. Verantwortliche Sprecherinnen und Sprecher der DaF-Initiativegruppe stehen für ein Gespräch zur Verfügung.

Jens Weissenberg

Eva Schwarz-Proksch